

Verbindung damit erfolgte am 25./4. 1931 Firmaänderung. Schlußtermin war auf den 29./10. 1932 bestimmt.

Vorstand: Dipl.-Ing. Julius Mansfeld, Direktor Eduard Kühn.

Aufsichtsrat: Vors.: Rittmeister a. D. Carl August Loose, Köln-Lindenthal; Dipl.-Ing. Jakob Chose, Dr. h. c. Frank, Berlin; Bank-Dir. Walter Born,

Krefeld; Fabrikant Alexander Engelmann, Haarlem (Holland).

Gegründet: 29./6. 1928; eingetragen 4./8. 1928. Die Firma lautete bis 25./4. 1931: G. Frowein & Co., Aktiengesellschaft.

Kapital, 250 000 RM in 250 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Deutsche Fahrzeugfabrik Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Berg. Gladbach.

Der G.-V. vom 16./5. 1928 wurde Mitteilung gemäß § 240 HGB. gemacht. Das eröffnete Vergleichsverfahren wurde am 23./5. 1928 nach Annahme des Zwangsvergleichs wieder aufgehoben. Die G.-V. vom 18./7. 1929 beschloß Auflös. und Liqu. der Ges. **Liquidator:** Dipl.-Kaufmann Heinrich Krumpe, Köln, Georgsplatz 18. In der G.-V. vom 31./12. 1930 wurde mitgeteilt, daß an die Gläubiger eine Gesamtquote von etwa 30 % zur Verteilung gelangen werde.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Hans Ströhmner, Köln; Stadtsyndikus Peter Dreesen, Bergisch-Gladbach; Fabrikdir. Willi Vermöhlen, Ohligs.

Kapital: 670 000 RM in 550 Aktien zu 1000 RM und 6000 Aktien zu 20 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 133 000, Inv. 50, Debit. 122 328, Effekten 1, Postscheck 237, Kasse 16, Banken 6781, Verlustvortrag 1 235 571, Verlust 66 535. — Passiva: A.-K. 670 000, Hyp. 1186, Kredit. 892 823, Aktienerlös 511, Sa. 1 564 520 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Delkreder 41 037, Handlungskosten 25 498, Sa. 66 535 RM. — Kredit: Verlust 66 535 RM.

Hager & Weidmann Aktiengesellschaft.

Sitz in Berg. Gladbach, Jacobstraße 59.

Vorstand: Fritz Hager, Jul. Hager.

Aufsichtsrat: Hans Geldmacher, Dipl.-Ing. Hugo Weidmann, Dipl.-Ing. Th. Maassen, Berg.-Gladbach.

Gegründet: 4./5. 1921; eingetragen 2./9. 1921.

Zweck: Herstellung von Generatoren u. industr. Ofenanlagen aller Art, von Zentralheizungskesseln, autog. Schweißanlagen u. allen damit in Zusammenhang stehenden Fabrikaten; Handel mit allen diesen Fabrikaten u. deren Rohstoffen, insbes. die Weiterführung der bisher unter der Firma Hager & Weidmann G. m. b. H. seit 1908 betriebenen Unternehmungen.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 3 Mill. M in 3000 Aktien zu 1000 M. 1922 erhöht um 4,5 Mill. M durch Ausgabe von 4500 Aktien zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 31./1. 1925 Umstell. des A.-K. von

7,5 Mill. M auf 300 000 RM. — Die G.-V. v. 23./11. 1926 beschloß Herabsetz. des A.-K. um 200 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 13./6. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 153 860, Masch. u. Einricht. 168 467, Vorräte 76 633, Außenstände 135 429, Verlust 11 429. — Passiva: A.-K. 100 000, konsolidierte Schulden 229 545, lauf. Verpflicht. 181 459, Aufwert.-Hyp. 33 140, Rückstellungen 1674, Sa. 545 819 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Zs. 30 763, Gen.-Unk. 87 514. — Kredit: Rohgewinn 106 848, Verlust 11 429, Sa. 118 278 RM.

Dividenden 1927—1930: 0 %.

Aktiengesellschaft Ferrum, Berlin.

Laut Mitteilung des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 13./6. 1933 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.

Aktiengesellschaft für Blechfabrikate.

Sitz in Berlin-Lichtenberg, Herzbergstraße 66.

Vorstand: Paul Beihl.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Dr. jur. Kasimir Bett; Walther Goldstücker, Fritz Goldstücker, Berlin.

Gegründet: 31./8. bzw. 25./10. 1921 mit Wirkung ab 1./1. 1921; eingetragen 31./10. 1921. — Die Firma lautete bis 19./7. 1932: Gersonwerke Akt.-Ges. für Blechemballagen.

Zweck: Fortbetrieb des früher von der Berliner Blechemballage-Fabrik Gerson G. m. b. H. zu Berlin betriebenen Fabrikations- und Handelsgeschäfts, Herstellung und Vertrieb von Blechemballagen und Verpackungsartikeln, von Gegenständen des Plakat- und Reklamewesens und ähnlichen Erzeugnissen.

Lt. Mitteilung der Ges. vom Dez. 1931 wurde der Betrieb am 30./6. 1931 stillgelegt. Die Firma befindet sich in keinem Falle geplant.

Kapital: 300 000 RM in 1500 Aktien zu 200 RM.

Urspr. 1 500 000 M in 1500 Akt. à 1000 M, übernommen von den Gründern zu 100 %. — Die G.-V. v. 12./11. 1924 beschloß Umstell. von 1 500 000 M auf 300 000 RM in 1500 Akt. zu 200 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstück und Gebäude 258 000, Debit. 958, Verlust 258 979. — Passiva: A.-K. 300 000, Bankschulden 123 548, dito Sonderkonto 2616, sonst. Kredit. 68 923, Aufwertungskonto (Hyp.) 22 850, Sa. 517 937 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 256 522, Handlungskosten 2970, Reparaturen 534, Gerichts- und Anwaltskosten 1593. — Kredit: Mieteinnahmen 140, Uebertrag aus Reservekonto 2500, Verlust 258 979, Sa. 261 619 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse; Bett, Simoñ & Co.

Akt.-Ges. für Industrie- u. Eisenbahnbedarf in Berlin.

Sitz in Berlin-Schöneberg, Merseburger Straße 9.

Vorstand: Gen.-Dir. Dr. W. K. Weiß.

Aufsichtsrat: Volkswirtschaftler H. E. Brossinsky, Berchtesgaden; Dr. jur. Hans Engelhardt, Hauptmann a. D. Winter, Friedrich Hein, Berlin.

Gegründet: 3./8. 1922; eingetragen 1./9. 1922.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Gegenständen des Industrie- und Eisenbahnbedarfs jegl. Art.

Kapital: 5000 RM in 50 Aktien zu 100 RM.